

Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt im Kreis Unna

Koordination:



Büro für Gleichstellungsfragen
der Kreisstadt Unna

Josefa Redzepi

Rathausplatz 1 • 59423 Unna

Fon 02303 103-555

josefa.redzepi@stadt-unna.de



Gleichstellungsstelle

Heidi Bierkämper-Braun

Friedrich-Ebert-Straße 17

59425 Unna

Fon 02303 27-1717

heidi.b-braun@kreis-unna.de



Frauenforum im
Kreis Unna e. V.

Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Hansastraße 38

59425 Unna

Fon 02303 82202

frauenberatungsstelle@frauenforum-unna.de

Stand: November 2022

Informationen zum Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Unna

Initiatorinnen / Koordinatorinnen:

Kreis Unna – Gleichstellungsbeauftragte (Fon 02303 27-1717)

Kreisstadt Unna – Gleichstellungsbeauftragte (Fon 02303 103-555)

Frauenforum im Kreis Unna e.V. – Frauen- und Mädchenberatungsstelle (Fon 02303 82202)

Entstehung

- Fachtagung 25.11.1998 „Intervention statt Diskretion – Interventionsprojekt: Gewalt gegen Frauen“, organisiert von den Gleichstellungsbeauftragten der Kreisstadt Unna und des Kreises Unna und dem Frauenforum im Kreis Unna e.V.
- Zusage der Organisatorinnen, für die Region Kreis Unna einen Runden Tisch zu initiieren zur verbesserten Kooperation der beteiligten Institutionen

Beteiligte

Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Justiz (Amtsgerichte Unna, Kamen, Lünen; Staatsanwaltschaften Hagen, Dortmund/Hamm; RechtsanwältInnen); Polizei; Medizin: Krankenhäuser Unna und Kamen; Gleichstellungsstellen; Ev. Kirche; Diakonisches Werk; Frauenforum im Kreis Unna e.V. (FrauenNotruf, Frauen- und Mädchenberatungsstelle und Frauenhaus); Kinderschutzbund Kreisverband Unna e.V.; Multikulturelles Forum Lünen e.V.; Schulaufsicht; Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz, Kreis Unna; Jugendämter Kreis und Stadt Unna; Versorgungsamt Westfalen beim LWL; Weißer Ring, Jobcenter für den Kreis Unna, IN VIA Unna - Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit

Ziele

- Vernetzung zum Schutz und zur Unterstützung von Frauen und Kindern, die in Beziehungen Gewalt von Männern in ihren unterschiedlichen Formen erfahren haben
- Entwicklung eines gemeinsamen verbindlichen Handlungskonzeptes für alle Beteiligten
- Information über häusliche Gewalt
- Öffentlichkeitsarbeit zur Vermeidung weiterer körperlicher und seelischer Verletzungen

Bisherige Zusammenkünfte des Runden Tisches

- 16.06.1999, Haus Opherdicke
Schwerpunkte:
 - Referat zum professionellen Umgang mit den Folgen häuslicher Gewalt gegen Mädchen und Frauen
 - Kernaussagen des Interventionsprojektes gegen häusliche Gewalt der Berliner Initiative gegen Gewalt gegen Frauen (BIG e.V.) und des Hannoverschen Interventionsprojektes gegen Männergewalt in der Familie (HAIP)
 - erste Absprachen der Zusammenarbeit und über weitere zu beteiligende Personen und Institutionen
- 15.09.1999, Katharinen Hospital Unna
Schwerpunkt:
 - Bestandsaufnahme häuslicher Gewalt aus der Sicht der Medizin am Beispiel einer betroffenen Patientin im Krankenhaus
- 01.12.1999, Kreispolizeibehörde, Polizeistation Kamen
Schwerpunkte:
 - Entwicklung eines Wegweisers / Leitfadens für die beteiligten Institutionen
 - Betrachtung des Opferschemas
 - Bestandsaufnahme bei der Polizei
- 02.02.2000, Kreishaus Unna
Schwerpunkte:
 - Führung durch die Notrufleitstelle in der Polizeihauptwache Unna
 - Präsentation VIKTIM, Softwareprogramm der Polizei
 - Diskussion zur Interventionsarbeit mit Ute Rösemann, Frauenberatungsstelle Gladbeck, Referentin am Polizeifortbildungsinstitut Münster, und Autorin der Studie zur Übertragung des DAIP-Projektes auf den Kreis Unna, 1992
- 23.05.2000, Amtsgericht Unna
Schwerpunkt:
 - Bestandsaufnahme bei der Justiz aus der Sicht der an Gerichtsverfahren Beteiligten
- 30.08.2000, Frauenhaus und Rathaus Kamen
Schwerpunkte:
 - „Beziehungsgewalt – und was dann?“ Erfahrungen von Frauen und Mädchen mit den Folgen von Gewalt

- Auswirkungen auf die Arbeit des Runden Tisches
- 06.12.2000, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:
 - Bisherige Ergebnisse / Zukünftige Aufgaben, Moderation: Ines Meier, BIG e.V., Berlin
- 04.04.2001, Rathaus Unna
Schwerpunkt:
 - Vorstellung der Arbeitsgruppen Justiz, Medizin und Öffentlichkeitsarbeit / Fortbildung
- 24.10.2001, Versorgungsamt Dortmund
Schwerpunkte:
 - Vorstellung der Aufgabenbereiche der Versorgungsverwaltung
 - Vorstellung des Entwurfes des Gewaltschutzgesetzes und der Änderung des Polizeigesetzes durch die Kreispolizeibehörde Unna
 - Ergebnisse der Arbeit der Arbeitsgruppen
 - Verabredung einer Fachtagung zum Thema „Häusliche Gewalt“ in 2002
- 09.07.2002, Stadthalle Unna
 Fachtagung „Intervention statt Diskretion – Gemeinsam der Beziehungsgewalt begegnen“
Schwerpunkte:
 - Information aller mit dem Thema Beziehungsgewalt befassten Institutionen, MedizinerInnen und RechtsanwältInnen
 - Erfahrungsaustausch
 - Ausbau der Vernetzungsstrukturen
- 04.12.2002, Rathaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Kinder als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt“ – Informationsaustausch und Strategieentwicklung des Runden Tisches mit VertreterInnen von Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie des psychosozialen Bereiches, KinderärztInnen und RichterInnen
- 23.06.2003, Rathaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Männer und Jugendliche als Täter – Ursachen, Wirkungen und Lösungsansätze“ Fachgespräch mit Täterberatungsstellen, den Mitgliedern des Rd. Tisches und weiteren Fachleuten aus dem Kreis Unna
- 24.02.2004, Haus Opherdicke
Schwerpunkte:
 - Reflektion der Fachtagung (09.07.2002) und der Fachgespräche (04.12.2002 und 23.06.2003)
 - Präsentation des Projektstudiums „Häusliche Gewalt“ der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NW, Abteilung Hagen
- 22.11.2004, Holiday Inn Kamen
 Fortbildung für den medizinischen Bereich: „Intervention statt Diskretion - Ärztliche und psychosoziale Hilfe bei häuslicher Gewalt“
 - Information aller im medizinischen Bereich tätigen Institutionen, niedergelassener MedizinerInnen und weiterer Interessierter

- Erfahrungsaustausch
- Ausbau der Vernetzungsstrukturen
- 08.04.2005, Rathaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Zwei Jahre Gewaltschutzgesetz“ – Auswirkungen auf die institutionelle Arbeit, die Arbeit des Runden Tisches, weiterer Handlungsbedarf
- 09.11.2005, Städt. Hellmig-Krankenhaus Kamen
Fortbildung für den medizinischen Bereich: „Diagnose Gewalt | Intervention und Schweigepflicht – Wenn Patientinnen von Gewalt betroffen sind“
 - Information aller im medizinischen Bereich tätigen Institutionen, niedergelassener MedizinerInnen und weiterer Interessierter
 - Erfahrungsaustausch
 - Ausbau der Vernetzungsstrukturen
- 25.01.2006, Rathaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Opferschutz – wenn alle den Täter verfolgen, wer hilft dann dem Opfer“ – Überblick über die Möglichkeiten der Opferhilfe, Vorstellung des Opferentschädigungsgesetzes OEG
- 25.10.2006, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Gewaltbetroffene Frauen im SGB-II-Bezug“ - Arbeit der ARGE Kreis Unna sowie Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit den Institutionen des Runden Tisches
- 18.09.2007, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Rolle und Aufgabe der Staatsanwaltschaft bei Strafverfahren nach häuslicher Gewalt“
- 09.04.2008, Rathaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Wie haben GewaltschutzG, § 34 a PolizeiG und StalkingG die Sicherheit von Frauen verbessert? Kooperationspraxis zwischen Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichten, Rechtsanwälten, Jugendämtern und Beratungsstellen“
- 23.10.2008, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Gewalt gegen Frauen mit Migrationshintergrund in Deutschland“
- 02.04.2009, Multikulturelles Forum e.V. in Lünen
Schwerpunkt:
 - „Vorstellung der Einrichtungen Multikulturelles Forum e.V., RAA Kreis Unna, IN VIA und Frauenforum im Kreis Unna e.V.“
- 11.11.2009, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:

- „Häusliche Gewalt (HG) auf der Grundlage patriarchal geprägter Kulturen, Erkennen von HG und Umgang mit traumatisierten interkulturellen Frauen“
- 01.09.2010, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Was geschieht im Hirn eines Menschen bei einer Traumatisierung und wie wirkt es sich auf ihn grundsätzlich aus?“
- 29.09.2010, Multikulturelles Forum e.V. in Lünen
Schwerpunkt:
 - „Wie ist eine akute oder chronische Traumatisierung zu erkennen und wie kann man sich als Nichtfachmensch, die/der mit Betroffenen zu tun hat, angemessen verhalten?“
- 19.11.2010, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Das schwache Geschlecht – die türkischen Männer“. Sichtweisen junger türkischstämmiger Männer zu Geschlechterrollen und Gewalt in Beziehungen. Präventions- und Interventionsstrategien
- 21.11.2012, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:
 - „10 Jahre Gewaltschutzgesetz in Kraft. Möglichkeiten der Intervention und Unterstützung im Bereich der Jugendhilfe“
- 06.11.2013, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen“
- 18.11.2015, Haus Opherdicke
Schwerpunkt:
 - „Herausforderungen im Umgang mit Partnergewalt“
- 09.11.2017, Kreishaus Unna
Schwerpunkt:
 - „Täterarbeit – Neue Angebote im Kreis Unna“
- 14.11.2018, Kreishaus Unna
 - „Kinder im Mittelpunkt Häuslicher Gewalt“
- 20.11.2019, Haus Opherdicke
Schwerpunkt:
 - „Umgang und Häusliche Gewalt“
- 20.04.2021, ZOOM-Konferenz
Schwerpunkt:
 - „Umsetzung der Anonymen Spurensicherung im Kreis Unna“ (ASS)

- 15.06.2022, Haus Opherdicke
Schwerpunkt:
 - „Aktuelle Sachstandsberichte,
Themensammlung und neue Schwerpunktsetzung: Opferarbeit | Digitale Gewalt“

Bisherige Ergebnisse/Verabredungen des Runden Tisches:

- Die Opfersicht steht im Vordergrund
- Informationen aus den einzelnen Institutionen und Themenbereichen des Runden Tisches (Bestandsaufnahme) für alle Beteiligten
- Verabredung zwischen dem Katharinen-Hospital Unna und der Kreispolizeibehörde Unna, dass dieses Krankenhaus Anlaufstelle bei Sexualstraftaten ist
- Information der örtlichen Gynäkologen/Gynäkologinnen und Ärzte/Ärztinnen (Unna)
- Veröffentlichung eines Leitfadens/Wegweisers für die beteiligten Institutionen
- Veröffentlichung eines Faltblatts mit ersten Anlaufstellen für betroffene Frauen und Kinder
- Erfassung aller am Runden Tisch beteiligten Institutionen im EDV-Programm „VIKTIM“ der Polizei
- Bildung von Arbeitsgruppen zur Vertiefung der Arbeit bestimmter Bereiche (z.Zt. Gesundheit, Justiz, Öffentlichkeitsarbeit/Fortbildung, Kinder)
- Vertiefung der Information der vom Thema betroffenen Institutionen
- Ausbau der Vernetzung
- Schulungen der Polizeikräfte: Interne Fortbildungen der Frauen- und Mädchenberatungsstelle für den Wach- und Wechseldienst
- Information und Schulungen der ARGE-Leitungskräfte, LeistungssachbearbeiterInnen sowie der FallmanagerInnen der ARGE
- Entwicklung eines Hilfe-Flyers für Kinder und Jugendliche
- Beteiligung an einem Filmabend zum Thema Zwangsheirat
- Beteiligung an der Ausstellung „Rosenstraße 76 – Häusliche Gewalt erkennen und überwinden“
- Die Einrichtung eines Sonderdezernats Häusliche Gewalt für den Kreis Unna bei der Staatsanwaltschaft wird für erforderlich gehalten.
- Staatsanwaltschaft Dortmund benennt für den Kreis Unna (Amtsgerichte Kamen und Unna) eine Ansprechpartnerin und einen Stellvertreter für das Problemfeld „Häusliche Gewalt“.
- Veröffentlichung des Flyers „Hilfe für Frauen und Mädchen bei körperlicher, sexualisierter, psychischer, ökonomischer Gewalt“ in deutscher, russischer und türkischer Sprache
- Anregung zur Gründung eines Netzwerks „Gegen Gewalt an Menschen mit Beeinträchtigung im Kreis Unna“
- Veröffentlichung des Flyers „Hilfe für Frauen und Mädchen bei körperlicher, sexualisierter, psychischer, ökonomischer Gewalt“ in bürgernaher und in leichter Sprache
- Gründung einer Arbeitsgruppe „Aufbau von Täterarbeit für den Kreis Unna“
- Unterstützung bei der Verankerung der Angebote der Brücke Dortmund e.V. – „MannOG – Mann ohne Gewalt“ (psychoedukatives Training) - und des Katholischen Sozialdienstes Hamm (Einzelberatung) im Kreis Unna
- Veröffentlichung der Broschüre „Was tun bei häuslicher Gewalt“ in 21 verschiedenen Sprachen
- Gründung einer Arbeitsgruppe „Anonyme Spurensicherung“
- Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte im Kreis Unna zum Thema Anonyme Spurensicherung (ASS)